

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder dem Raum berechnet. — Zerbearbeitete und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefasst, in redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Anstrichen Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 33.

Donnerstag, den 23. März 1899.

65. Jahrgang.

Die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft nimmt wiederholt Veranlassung, auf die bei eintretender Trockenheit herrschende Gefahr der Entstehung von Waldbränden hinzuweisen und dem Publikum die äußerste Vorsicht im Umgang mit Feuer im Freien überhaupt, wie insbesondere in der Nähe von Waldungen anzupfehlen.

Zugleich wird anderweit auf § 368, Ziffer 6 und § 309 des Reichsstrafgesetzbuches hingewiesen, wonach derjenige, welcher an gefährlichen Stellen in Wäldern Feuer anzündet, mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen; derjenige aber, welcher durch Fahrlässigkeit einen Brand in Waldungen herbeiführt, mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 M. bestraft wird.

Dippoldiswalde, am 15. März 1899.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

709 C. Lössow. Eg.

Mit Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern ist bei der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft von jetzt ab

**an den Sonnabenden**

die Geschäftszeit auf die Stunden von früh 8 Uhr bis Nachm. 3 Uhr verlegt worden, dergestalt, daß innerhalb dieser Zeit ununterbrochen expedirt, um 3 Uhr die amtshauptmannschaftliche Kanzlei aber geschlossen wird.

Dippoldiswalde, am 17. März 1899.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

30 B. Lössow. St.

Unter dem Viehbestande eines Gehöftes in Wilmsdorf ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden.

Dippoldiswalde, am 21. März 1899.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

735 C. Lössow. Eg.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Oskar Louis Reigner in Pössendorf wird heute am 21. März 1899, Vormittags 1/2 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gemeindevorstand und Ortsrichter Carl Sommerschub in Pössendorf wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 21. April 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 3. Mai 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 17. April 1899 Anzeige zu machen.

**Königliches Amtsgericht zu Dippoldiswalde.**

Bekannt gemacht durch den stellv. Gerichtsschreiber Expedient Schäfer.

## Erledigt

hat sich die für den 23. März 1899 im Gasthose zu Schmiedeberg angelegte

## Versteigerung.

Dippoldiswalde, den 20. März 1899.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgericht daselbst. Graupner, Akt.

## Holz-Versteigerung

auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

Im Franke'schen Gasthose in Frauenstein sollen

**Mittwoch, den 5. April dieses Jahres,**

folgende im Frauensteiner Forstreviere auf dem Schlage in Abth. 22 A aufbereitete **Rug- und Brennholz** an die Meistbietenden versteigert werden und zwar:

**von Vormittags 9 Uhr an:**

280 w. Stämme, 12595 w. Klöpper, 28 1/2 rm w. Rugscheite und 60 1/2 rm w. Rugsnäppel;

**von Nachmittag 2 Uhr an:**

1/2 rm w. Brennweite, 30 rm w. Brennknäppel, 1 rm w. Jaden, 3 1/2 rm w. Aeste, 750 rm w. Brennreisig, 34,90 Wähdrt. w. dergl. und 195 rm w. Stöde. Näheres ist aus den bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Ortschaften aushängenden Plakaten zu ersehen.

**Königl. Forst-Revierverwaltung und Königl. Forstrentamt Frauenstein, am 20. März 1899.**

Rein.

Krause.

## Lokales und Sachliches.

**Dippoldiswalde.** Am Dienstag, den 21. d. M., waren es 40 Jahre, daß Herr Sparkassenkassirer Karl Runzmann, damals erst 21 Jahre alt, nachdem er sich bei dem Advokaten und Bürgermeister Meyer in seiner Vaterstadt Wolkstein, dann in den Bezirkssteuerannahmen zu Böblitz und Freiberg, sowie im Kgl. Gerichtsamt zu Wolkstein mit verschiedenen Arbeiten in Verwaltungs-, Finanz- und Rechtsfachen vertraut gemacht hatte, in Dippoldiswalde als Rathhregistrator angestellt wurde. Seit nunmehr 25 Jahren verwaltet er als Kassirer die hiesige Sparkasse. An seinem Ehrentage wurde ihm vom Kirchenchor ein harmonischer Morgengruß gebracht. Als der Jubilar seine Expedition betrat, fand er Pult und Stuhl bekränzt, und seine Kollegen beglückwünschten ihn unter Ueberreichung eines Albums, das die photographischen Aufnahmen seiner Arbeitsstätten, seines Geburts- und seines hiesigen Wohnhauses enthält. Eine Deputation der städt. Kollegien unter Borantritt des Herrn Bürgermeister Voigt beschenkte ihn mit einer goldenen Uhr, und der Kirchenvorstand, an dessen Spitze der Herr Superintendent Meier, übergab ihm für treue Dienste als Protokollant eine vom Landeskonfistorium ausgestellte Anerkennungs-urkunde, nachdem eine solche auch an Herrn Kirchenvorsteher Lommachsch überreicht worden war. Welch großer Beliebtheit sich Herr Runzmann in allen Kreisen der Stadt zu erfreuen hat, zeigte der am Abend von den städtischen Beamten im Rathhaussaale veranstaltete Jubiläumskommerz, der von den Mitgliedern der städt. Kollegien und des Kirchenvorstandes, von den

städt. Beamten, von Mitgliedern des Gesangs- und Stenographenvereins, sowie der Schützengesellschaft und von sonstigen Freunden des Jubilars besucht war. Der Gesangsverein begrüßte zuerst den Jubilar mit dem Liede: „Gott grüße Dich!“ Nach kurzer, herzlichem Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Registrator Schumann sprach Herr Bürgermeister Voigt im Namen der Stadt Dippoldiswalde dem Jubilar herzlichsten Dank und wohlverdiente Hochachtung aus für seine Treue und Liebe in der Arbeit, für seinen freundlichen Verkehr mit dem Publikum und für sein reichgelegnetes Wirken als Registrator und Sparkassenkassirer, wodurch der Geseierte zur Förderung des Wohles unserer Stadt wesentlich beigetragen habe. Herr Stadtverordneter A. Ulbrich dankte dem Jubilar für die 30 Jahre lange Führung des Protokolls der Sitzungen des Stadtverordnetenkollegiums, Herr Stadtverordneter Schnabel gedachte beglückwünschend der Runzmann'schen Familie und Herr Kassienkontroleur Schubert brachte Jubiläumsgriße seiner Kollegen dar. Zwischen diesen Ansprachen hatte der Gesangsverein seinem Ehrenmitglied einige Lieder geweiht, und ein ernstgehaltene, allgemeines Trinklied schloß den offiziellen Theil, nachdem noch Herr Runzmann für die erfahrenen Auszeichnungen herzlichst und in sichtbarer Rührung gedankt hatte. Im weiteren Verlaufe des Kommerzes ergriff Herr Superintendent Meier das Wort namens des Kirchenvorstandes, Herr Assistent Häberich grüßte im Namen des Gesangsvereins, Herr Lehrer Dudel im Auftrage des Stenographenvereins und Herr Kantor und Oberlehrer Hellriegel für den Kirchenchor und die Schützengesellschaft. Ein Herr

aus Dresden überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche des Elbgängerbundes. Herr Stadtkassirer Göpzig brachte ein Hoch aus auf die städtischen Behörden, und Herr Weber aus Wolkstein dankte der Versammlung für die seinem Schwiegervater, dem Jubilar, dargebrachten Ehrungen. Sowohl eine humoristisch gehaltene Ansprache des Herrn Lehrers Unger, als auch zwei launig aufgesetzte, allgemeine Trinklieder, die verschiedene lustige Erlebnisse des Jubilars erzählten, trugen zu fortgesetzter Heiterkeit bei. Wir können unsern Bericht nicht schließen, ohne auch hierorts zu wünschen, daß Gott dem Jubilar noch recht lange Rüstigkeit zum Wohle seiner Familie und zum Segen unserer Stadt schenken möge.

— Frühlings Anfang hat uns wieder mitten in den Winter veretzt. Seit Montag herrscht, abwechselnd zwischen Sonnenschein und Schneegestöber, ein unbeständiges Wetter, wie für gewöhnlich nicht im April. Die Kälte erreichte eine Höhe von ca. 7° R.

— Der Kältesturz hat auch die Bauhätigkeit in unserer Stadt wieder, wie schon zweimal in dieser Saison, unterbrochen. Erfreulicherweise ist erstere in diesem Jahre eine viel erfreulichere, als die Jahre vorher. Zwei Gebäude auf der Gartenstraße und 2 auf der äußeren Bahnhofstraße sind schon im Bau begriffen und drei andere, davon eins auf der Mühlstraße sollen auch noch in diesem Jahre in Angriff genommen werden. Außerdem hat der Bau zunächst von zwei Häusern am Steinbruch ebenfalls begonnen.

— Wie tief die bekannte bundesrätliche Verordnung vom 4. März 1896 in den Geschäftsbetrieb der Bäckereien, in das Verfügungsrecht der